

Tauchkurs – Abenteuer für Kinder

Im Frühling ist es meist soweit: Reisekataloge werden gewälzt und mögliche Ferienzele abgeklopft. Doch in vielen Familien herrscht gerade dann dicke Luft. Jedes Mitglied hat seine eigenen Vorstellungen vom perfekten Urlaub.

«Ist das nicht gefährlich?» Katrin Muster und ihr Mann reagierten zunächst verhalten, als ihre beiden Söhne im letzten Urlaub plötzlich Tauchen lernen wollten. «Wir waren völlig überrascht und ziemlich skeptisch», verrät die besorgte Mutter. «Schliesslich haben wir uns dann doch die Basis näher angesehen. Uns wurde alles genau erklärt und gezeigt.» Das Dive-Center überzeugte. Am Ende des Urlaubs hatten nicht nur Jonas und Lukas, sondern auch Katrin und ihr Mann einen Tauchschein im Gepäck.

«Und Spass hat's auch gemacht», erklärt der neunjährige Lukas und berichtet mit leuchtenden Augen von all den Fischen, die er zu Gesicht bekam. Ein gemeinsames Naturerlebnis! Daran hatte Papa Michael schon gar nicht mehr zu denken gewagt. Viel zu oft hatte er geplante Waldspaziergänge zugunsten der Playstation streichen müssen. Sein voller Terminkalender tat sein Übriges dazu. «Während unseres Urlaubs haben wir endlich mal wieder qualitativ hochwertige Zeit gemeinsam verbracht. Und damit meine ich nicht nur, dass wir zusammen Fische angesehen haben. Wir haben viel gelacht, die Bootsausfahrten genossen und tolle Gespräche über unsere Erlebnisse geführt», freut sich der Vater. «Das ging sogar soweit, dass mich mein ältester gebeten hat, ihm das ein oder andere physikalische Gesetz genauer zu erklären. Freiwillig!»

Für Sylvia Ross von der Tauchausbildungsorganisation PADI ist dies nicht sonderlich verwunderlich. «Für fast alle Kinder ist die Unterwasserwelt ein riesiges Abenteuer. Kein Wunder, dass sie alles genau wissen wollen.» Und genau darauf sind die Ausbilder entsprechend gut vorbereitet – nicht nur fachlich. «Alle Instrukoren sind so geschult, dass sie jede Frage kindgerecht beantworten können», erläutert Sylvia Ross. «Schliesslich ist ein Kind kein kleiner Erwachsener.»

Eine Tatsache, die sich nicht nur auf die geistige, sondern auch auf die körperliche Ebene bezieht. Denn obwohl mittlerweile fast alle Ausbildungsorganisationen Kurse ab acht Jahren anbieten, fehlt leider in vielen Tachbasen noch die richtige, kindertaugliche Hardware. Sie sollte nicht nur der jeweiligen Grösse des Nachwuchses

angepasst sein, sondern auch entsprechend leicht. «Ein Dive-Center, dass heute noch einen Achtjährigen mit einer Zwölf-Liter-Flasche versenkt, ist für uns nicht akzeptabel», so Jeannette Miller, PADI Europe AG. «Eine gute Kinderausrüstung besteht aus kleinen, weichen Flossen, passendem Anzug, kleiner Maske und kindermund gerechten Mundstück und einer maximal Zehn-Liter-Flasche. Ist alles auch noch in einem Topzustand, haben die Eltern garantiert eine gute Basis ausgewählt.»

Hierauf sollten Eltern ihren Kindern zuliebe auch unbedingt achten. Schliesslich können eine ständig volllaufende Maske oder ein kneifender Anzug schnell den Spass verderben. Läuft hingegen alles rund, ist eine Steigerung des Selbstbewusstseins so gut wie vorprogrammiert. Das gilt vor allem dann, wenn die Eltern auch erst mit dem Tauchen beginnen. «In den meisten Fällen, erlernen Kinder diesen Sport viel schneller als Erwachsene. Sie haben also gegenüber Mama und Papa eindeutig die Nase vorn», weiss Sylvia Ross. «Das liegt daran, dass Kinder ein ganz besonderes Gespür für das Element Wasser haben. Ohne Angst und Scheu bewegen sich die meisten schon nach ein paar Minuten völlig frei im Pool. Dasselbe gilt übrigens auch für das Tarieren. Für die Kleinen ist das im wahrsten Sinne des Wortes ein Kinderspiel.»

Wenn dann auch noch Mama und Papa mit leuchtenden Augen aus dem Wasser steigen, ist eines garantiert: Ein Urlaub mit gemeinsamen Abenteuern, viel Ruhe und trotzdem reichlich Bewegung!



www.diveSSI.com

Kindertauchen bei SSI – Scuba Rangers

Mit Kindern für Kinder entwickelt wurde das SSI Scuba Rangers Programm. Der Spass und das Abenteuer stehen dabei im Vordergrund.

In verschiedenen Schritten vom «Red-Ranger» bis zum «Demo-Ranger» entdecken Mädchen und Jungs im Alter von 8–10 Jahren den Tauchsports.

Motiviert durch die verschiedenen Stufen, die ein Scuba Ranger erreichen kann, werden den Kids spielerisch zu verantwortungsvollen Tauchern ausgebildet.

Ein wichtiges Instrument im Unterricht der Scuba Rangers sind die 5 Comic-Figuren, die die Kinder auf ihrem Weg zum Scuba Ranger begleiten. Sie ermutigen, inspirieren, aber mahnen die Kinder auch, um ihnen den richtigen Weg zum Tauchsport aufzuzeigen.

Das Lernerfolge der Kids werden durch ein Manual mit Comics, Rätselspielen und Bildern unterstützt. «Wie die Grossen» haben auch die Scuba Rangers das Ranger Log, in dem Sie all Ihre Erfolge und Erfahrungen eintragen können.

Die Tauchgänge finden im Pool oder im begrenzten Freiwasser bis zu einer Wassertiefe bis 4 Metern statt. Begleitet werden die Neotaucher durch geschulte Kinder-Tauchlehrer, die Scuba Ranger Instructors.

Ab dem Alter von 10 Jahren ist der Übergang der Scuba Rangers zum «Junior Open Water Diver» möglich. Mit dem erfolgreichen Abschluss dürfen dann – in Begleitung eines erwachsenen Tauchers – die schönsten Tauchgebiete der Erde erforscht werden.



www.cmas.ch

Tauchtaufe – Ab 8 Jahren können die Kinder die Unterwasserwelt mit Schnuppertauchen entdecken. Tiefengrenze ist 2m bis zum Alter von 10 Jahren, danach wird die Grenze auf 3m erweitert.

Tauchkurse – Für die verschiedenen Niveaus Delfin 1 bis 3 gibt es eine Brevetkarte. Diese Tauchkurse sind speziell auf Kinder zugeschnitten. Die Lernmethode ist eine spielerische.

Delfin 1 – Wer das Tauchen gerne erlernen möchte, kann ab 8 Jahren an einem ersten Kurs teilnehmen. Das Kind erlernt den Umgang mit der eigenen Ausrüstung, eine einfache Unterwasserzeichensprache. Die Atmung unter Wasser und der Druckausgleich werden spielerisch eingeübt. Die Kinder sollen sich unter Wasser wohl fühlen und tauchen auf maximal 5m Tiefe. Voraussetzung sind 25m schwimmen können und natürlich eine Tauchtauglichkeitsuntersuchung.

Delfin 2 – Hier lernt das Kind weitere Unterwasserzeichen kennen und erfährt, wie man sich in natürlicher Umgebung unter Wasser orientieren kann. Im Delfin 2 Kurs können die Kinder auch im See oder Meer tauchen und entdecken dabei erste Tiere und Pflanzen unter Wasser. Die Tiefenlimite bleibt im Kurs bei 5m.

Delfin 3 – ist die höchste Brevetstufe im Rahmen des Kindertauchens. Die Voraussetzung ist das Alter von 10 Jahren und ein Delfin 2 Brevet. Die Kinder erlernen hier, ihre Ausrüstung selbständig zu handhaben und sich in verschiedenen Situationen angemessen zu verhalten. Tauchen in natürlichen Gewässern ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Kurses. Die Tauchtiefe beträgt bis 12 Jahre maximal 10m.



Bubblemaker – Hier können alle Kinder ab acht Jahre erste Schnuppertauchgänge im Pool oder unter schwimmbadähnlichen Bedingungen, wie etwa einer Lagune auf den Malediven, absolvieren. Bei dieser Erfahrung wird eine maximale Tiefe von 2 Metern nicht überschritten.

Seal Team – Hier können alle, die Spass am Schnuppertauchen hatten, richtig loslegen und grundlegende Tauchfertigkeiten lernen. Am Ende dieses Kurses erhalten die Kinder ihre erste eigene Brevetkarte.

Der Wasser-Sicherheits-Check WSC – die ideale Vorbereitung auf das Taucherlebnis

Um sich sicher und mit Freude im und unter Wasser aufhalten zu können braucht es gewisse schwimmerische Fertigkeiten, aber v.a. Wasserkompetenz (sicherer Aufenthalt im und unter Wasser mit Sicherstellung der Atmung). Dabei geht es nicht in erster Linie darum, Schwimmen zu können und schnell und elegant durchs Bassin zu kraulen sondern darum, sich nach einem Sturz ins Wasser ohne Panik an der Oberfläche orientieren zu können und sich an den Beckenrand oder ans Ufer zu retten. Dadurch gewinnt das Kind an Tiefwassersicherheit.

Beim WSC muss der folgende Parcours am Stück absolviert werden:
Vom Rand ins tiefe Wasser purzeln / Sich 1 Minute an Ort über Wasser halten/ 50 m schwimmen

Viele Schulen, Schwimmschulen, Tauchschulen, Sektionen der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft und Bäder bieten WSC-Kurse an und nehmen den Check ab. Je nach Wassererfahrung kann ein Kind den WSC ab ca. 7 Jahren bestehen.

<http://www.swimsports.ch/de/wassersicherheitscheck/>



Kinder, die den WSC erfolgreich absolviert haben, bekommen vom Organisator einen Ausweis, der bei swimsports.ch bezogen werden kann. Dieser Ausweis attestiert dem Kind, seinen Eltern und weiteren Erziehungsberechtigten, dass das Kind genügend wasser-kompetent ist um im Schwimmbad ins Tiefwasser zu dürfen.

